



LINEG von oben

Mit der Anschaffung der Drohne „DJI Phantom 4“ im Fachbereich Vermessung und Geoinformation geht die LINEG weitere Schritte, das Fotoarchiv durch aussagekräftige Luftbilder und Videos für unterschiedliche Anforderungen zu erweitern. Schnell und zeitnah stehen anschauliche Übersichten unserer Kläranlagen und Pumpenanlagen aus bis zu 100 m Höhe zur Verfügung und ist eine Hilfe bei der täglichen Arbeit. Einen weiteren Nutzen bietet dieser Blick aus der Luft auf naturnah ausgebaute Gewässer und deren Entwicklung, wenn baubegleitend und in den Folgejahren Fotoserien aufgenommen und dann verglichen werden können. Unsere Öffentlichkeitsarbeit bekommt mit dem Thema „LINEG von oben“ außerdem eine Möglichkeit, die LINEG-Baumaßnahmen durch das Bildmaterial oder Videos auf der Homepage interessant darzustellen.

Die Erfassung von Daten aus der Luft unterliegt den rechtlichen Bestimmungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Das Starten und Landen der GPS-unterstützten Drohne übernimmt der „Autopilot“, das Fliegen bedarf trotz digitaler Unterstützung, Übung und Erfahrung. Einige Kolleginnen/Kollegen des Fachbereichs Vermessung und Geoinformation konnten in ersten Einsätzen Erfahrungen sammeln und anschauliche Ergebnisse liefern.

Versuchsbetrieb des Projektes „AWAREGIO“ wurde Anfang März auf der Kläranlage Moers-Gerdt offiziell in Betrieb genommen

Auf dem Gelände der LINEG-Kläranlage in Moers-Gerdt hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Die Anlage dient als Standort eines Versuchsbetriebes, der im Rahmen eines deutschlandweiten Projektes mit der Bezeichnung „AWAREGIO“ aufgebaut wurde.

Das Projekt „AWAREGIO“ hat zum Ziel, Abwasser und die darin enthaltenen Nährstoffe für eine gefahrlose Wiederverwendung, unter minimalem Energieaufwand, aufzubereiten um dieses für den Einsatz in der Landwirtschaft bis hin zur Trinkwassersubstitution nutzbar zu machen. Zielregionen dieser Verfahrenstechnik sind vorrangig Südeuropa, der mittlere Osten und Nordafrika, da dort trotz bekannter Wasserknappheit, in vielen Fällen mehr als 90% des Abwassers unbehandelt der Umwelt zugeführt wird anstatt es nach guter Reinigung wieder in den Kreislauf einzuführen.

Die Kläranlage in Moers-Gerdt eignet sich bestens als Standort der Versuchsanlage, da dort kommunales und gewerbliches Abwasser gleichermaßen behandelt werden und der Versuchsbetrieb so direkt unter realen Bedingungen durchgeführt wird. Nachdem das Abwasser die neuartige Versuchskläranlage durchlaufen hat, wird das gereinigte Wasser der Fisch- u. Pflanzenzucht zugeführt, um dort zu überprüfen, ob dies unbedenklich ist. Parallel zur technischen Entwicklung werden auch spezielle Analyseverfahren zur Überwachung von hygienischen Parametern und Spurenstoffen angewendet und auf ihre Tauglichkeit untersucht.

Dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte Forschungsvorhaben wird von einem Konsortium aus Universitätsinstituten, Unternehmen und Entwicklungsgesellschaften aus ganz Deutschland durchgeführt. Es wird vor Ort von

Julius Kieseler, einem Masterstudenten der RWTH Aachen betreut, der darüber seine Abschlussarbeit schreiben wird.

Weitergehende Informationen gibt es auf der Website des Projektes (<http://www.awaregio.net>).

Naturnaher Gewässerausbau der Alpschen Ley im Bereich des Drüpter Weges

Seit Mitte März wird die Alpsche Ley im Bereich des Drüpter Weges naturnah ausgebaut. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Anfang Juni 2018 dauern.

Auch diese Baumaßnahme soll durch Luftaufnahmen dokumentiert werden. Die Fotos und Videos sind nur für den Dienstgebrauch der LINEG bestimmt.

Vorflutpumpanlage Plankendicksweg

Durch die vorangegangenen Bergsenkungen, die infolge des Steinkohlebergbaus entstanden sind, wurde die PAV Plankendicksweg in Neukirchen-Vluyn bereits im Jahr 1938 errichtet. Die Pumpanlage hat die Aufgabe das anfallende Oberflächenwasser und das Grundwasser aus dem Tiefpunkt zu fördern. Der Zustand der Anlage wurde nun kritisch überprüft und notwendige Sanierungsmaßnahmen festgelegt, um die Pumpanlage auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Es ist eine Generalüberholung der Maschinen- u. Elektrotechnik vorgesehen.

Die Umsetzung der Maßnahme wird noch bis Ende Juni 2018 andauern.

Für den Zeitraum des Umbaus hat die LINEG-Zentralwerkstatt ein Provisorium mit drei Pumpen und 450 m Druckrohrleitung DN 150 inkl. Armaturen im Einsatz. Besonderheit dieses Provisoriums ist die Ausführung in einer Absetzmulde mit integriertem Handrechen, welcher in die Zulaufsole des Plankendickswegs eingebaut wurde. Die Erstellung des Provisoriums (Muldenkonstruktion) war ein Ausbildungsprojekt und kann später für weitere Projekte genutzt werden.

MA-Umfrage 2018

Am 11.04.2018 führt die LINEG bereits die dritte Mitarbeiter/-innen-Umfrage per Umfragebogen durch.

Ziel ist es, wie bereits bei den MA-Umfragen in 2009 und 2013, die Meinungen möglichst vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Thema „Arbeit und Gesundheit“ zu erhalten und diese durch das BGF-Institut anonym auswerten zu lassen.

Der Fragebogen beinhaltet wieder Fragen zur Ergonomie am Arbeitsplatz, zu den Belastungsfaktoren der Mitarbeiter/-innen, dem Führungsverhalten der direkten Vorgesetzten und dem Betriebsklima.

Schon durch die Auswertung der ersten beiden Umfragen konnten im Anschluss viele Verbesserungen erzielt werden (z. B. Renovierung bzw. Einrichtung von Sozialräumen, Ergänzung von Hilfsmitteln, Untersuchung aller Stühle mit bedarfsgerechtem Austausch, Rückenfit am Arbeitsplatz, Führungskräfte-seminare, Beratungsangebote und vieles mehr).

Auch die Ergebnisse der MA-Umfrage 2018 werden wieder eingehend betrachtet, damit auch dieses Mal möglichst viele Ideen zur Verbesserung in den oben genannten vier Themenschwerpunkten abgeleitet und auch umgesetzt werden können.

Die LINEG-Energie-Scouts haben den 3. Platz belegt

Die LINEG hat am 23.03.2018 den 3. Platz beim IHK Wettbewerb „Energie-Scouts Niederrhein“ mit dem Projekt „Aus alt mach´ neu, Recycling statt Frischfaserpapier“ belegt.

Die vier Auszubildenden stellten dar, dass durch die Umstellung von Frischfaser- auf Recyclingpapier für den von der LINEG benötigten Bedarf in Höhe von 800.000 Blatt jährlich 12 t Holz (100 %), 172.840 l Wasser (83 %), 42.791 kWh Energie (72 %) und 2.550 kg CO₂-Emissionen (53 %) eingespart werden können.

Den 1. Platz gewann Frutarom Germany GmbH aus Emmerich, die eine biologische Abwasseranlage umgerüstet haben. Den 2. Platz belegte Paradies GmbH aus Neukirchen-Vluyn mit dem Thema „Heat up“ wobei Wärmeverluste im Unternehmen reduziert wurden. Außerdem wurde per Publikumsabstimmung ein Sonderpreis über die beste Präsentation vergeben, wobei unsere Azubis mit ihrer peppigen Präsentation mit dem 2. Platz punkten konnten. Den 1. Platz belegte der Niederrhein Nachrichten Verlag GmbH aus Geldern.

Bei insgesamt 17 Projektgruppen können wir stolz sein auf unseren 3. Platz. Damit haben unsere Scouts 150 Euro gewonnen. Zusätzlich dürfen sie mit den Erst- und Zweitplatzierten im Juni nach Berlin fahren, um dort bei der Bundesbestenehrung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages teilzunehmen und neben den besten Energie-Scouts aus 40 weiteren IHK's mit ihren Projekten ins Rennen gehen.

Die LINEG war auf der Veranstaltung mit den vier Azubis Katja Gooßens, Isabelle Pleß, Claudia Rickerich und Dennis Epheser vertreten. Begleitet wurden sie von Anja Pohl als Fachausbilderin und Claudia Brandstätter als Umweltkoordinatorin.